

# ERLEBEN SIE OSTTIROL

## URSPRÜNGLICH – IMPOSANT – NATURBELASSEN

### 1. Tag - „Das Ursprüngliche“

**Anreise über den Felbertauern** nach Osttirol. Gleich nach dem Südportal verlassen Sie die Felbertauernstraße und fahren zum „**Matreier Tauernhaus**“.

Von hier führt ein leichter Wanderweg entlang der Almsiedlung durch das **Gschlössstal**. Dieses ursprüngliche Tal gilt als der schönste Talabschluss der Ostalpen. Von hier aus eröffnet sich ein Blick über die imposante Gletscherwelt rund um den Großvenediger.

Nach ungefähr 40 Minuten Gehzeit erreicht man die „**Felsenkapelle**“. Diese liegt genau in der Mitte zwischen Außergschlöss und Innergschlöss. 20 Minuten später treffen Sie im Alpengasthaus Venedigerhaus ein. Mit dem **Panoramazug** geht es in ungefähr 30 Minuten wieder retour zum Ausgangspunkt.

Wer möchte, kann hier noch in der **Almsen-nerer Tauer** vorbeischaun. Das historische Steingebäude wurde komplett revitalisiert und mit modernster Technik ausgestattet.

Anschließend fahren Sie in Ihre Unterkunft Check in im Hotel und Abendessen.

### 2. Tag - „Das Imposante“

Nach dem Frühstück fahren Sie durch das Virgental bis nach **Ströden**. Von hier folgt ein kurzer Spaziergang (~ 30 Min.) entlang des Naturkraftweges bis zur **Iskitzeralm**.

Romantiker können den Weg bei einer Kutschenfahrt mit den kräftigen Norikerpferden zurücklegen. Eine Reservierung ist notwendig.

Wie kaum in einem anderen Tal der Hohen Tauern zeigt sich die landschaftsformende Wirkung und das Wesen eines Gletscherbaches in so beeindruckender Weise wie im Umbaltal mit den imposanten Stufenfällen der Isel. Der Naturkraftweg lädt zu einer Entdeckungsreise ein.

Für den Aufstieg entlang des Wasserschaupfades benötigt man ca. 45 Minuten. Für den Abstieg kann man den gleichen Weg zurück wählen, oder man geht über den Fahrweg zuerst ein kurzes Stück bergauf, und dann weiter, bis man zur Aussichtskanzel „Großbachfall“ gelangt. Der weitere Abstieg führt dann im unteren Drittel über

eine Brücke, wo man noch einmal die kühle „Gischt“ des Großbachfalles im Gesicht zu spüren bekommt.

Wieder zurück am Parkplatz fahren Sie weiter ins **Ködnitztal**, nach **Kals am Großglockner**. Beim **Gasthof Lucknerhaus** erwartet Sie ein Mittagessen. Anschließend besuchen Sie das Besucher- und Informationszentrum „**Glocknerwinkel**“ mit dazugehörigem Glocknerpanorama.

Hier verzaubert Sie nicht nur ein atemberaubender Ausblick auf den Großglockner, wie er mächtig über dem Ködnitztal thront, sondern auch eine Ausstellung rund um den Großglockner sowie die „Big Five“ des Nationalparks, die diesen Lebensraum bewohnen.

Mit etwas Glück und unter fachmännischer Anleitung können Murmeltier, Gämse, Steinbock, Steinadler und Barteier durch die bereitgestellten Spektive im Besucherzentrum sogar selbst beobachtet werden.





### 3. Tag - „Das Naturbelassene“

Den heutigen Tag widmen Sie dem **Villgratental**, einem Seitental des **Osttiroler Pustertals**. Es zählt zu den ursprünglichsten Natur- und Kulturlandschaften der Alpen. Den jahrhundertealten Wurzeln und Traditionen verbunden, erfüllt man hier das größte Bedürfnis gestresster Zeitgenossen: **„Ruhig bleiben“**, steht im Leitbild der Region.

Das erste Ziel am heutigen Tag ist der **„Wurzerhof“ in Außervillgraten**. 1433 erstmals urkundlich erwähnt, steht das gesamte Ensemble mit Kapelle, Museum, Säge- und Getreidemühle, Waschkütte, Schmiede seit 2001 unter Denkmalschutz. Hier tauchen Sie im **„belebten Museum“** tief in die Geschichte des Hofes ein.

Bei einem Rundgang erfahren Sie, wie früher gearbeitet wurde, welche Werkzeuge dafür benutzt wurden und wie die Traditionen

der Vorfahren noch heute das Leben am Hof prägen.

Zur Besichtigung der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ sowie des legendären „Wilderergrabes“ fahren Sie weiter nach Kalkstein. Nach einer Stärkung im Gasthaus „Badl Alm“ bringt Sie der Bus zur Betriebsbesichtigung der **„Villgrater Natur“ in Innervillgraten**.

Seit über 25 Jahren produziert hier die Firma inmitten einer ursprünglichen Natur- und Kulturlandschaft „das Beste aus der Wolle“. Aus Liebe zum Tal entstand die Vision, trotz der räumlichen Abgeschiedenheit die Schätze der Natur und ursprüngliches, fast vergessenes Handwerk in eine Geschäftsidee zu verwandeln. Im Einklang mit der Natur entwickelte man im Laufe der Zeit eine umfangreiche Produktpalette für die Bereiche Schlafen, Wohnen und Bauen.

### 4. Tag

Die Rückreise führt über den Iselsberg nach Heiligenblut und über die **Großglockner Hochalpenstraße** wieder nach Hause. Auf der **„Franz Josefs Höhe“** legen Sie eine längere Rast ein und bestaunen die **Pasterze**, den längsten Gletscher Österreichs. Ein Blick durchs Fernglas lässt Steinböcke, aber auch Alpinisten erkennen, die den höchsten Berg besteigen.

Die restliche Fahrt entlang der Panoramastraße ist ideal zum Entschleunigen und bietet Möglichkeit, das Erlebte nochmals Revue passieren zu lassen.

